

Kraftstoffmaßnahmenpaket

19.03.2026

Mit dem neuen Gesetz wollen wir mehr Wettbewerb im Kraftstoffmarkt, überhöhte oder abgestimmte Preise verhindern, die Verbraucher nachhaltig entlasten und das Vertrauen in die Preisbildung stärken.

Die kartellrechtlichen Reformen zielen auf strukturelle Probleme im Kraftstoffmarkt ab. So wird die Missbrauchsaufsicht deutlich verschärft: Unternehmen mit großer Marktmacht müssen künftig stärker nachweisen, dass ihre Preise angemessen sind. Diese sogenannte Beweislastumkehr erleichtert es den Kartellbehörden, gegen überhöhte Preise vorzugehen.

Wir reformieren auch die Verfahren des Bundeskartellamts. Wettbewerbsverstöße sollen schneller identifiziert und Maßnahmen zügiger umgesetzt werden können. Unser Ziel ist es, strukturelle Wettbewerbsprobleme im Kraftstoffsektor effektiver zu bekämpfen und den Wettbewerb nachhaltig zu stärken.

Ergänzend dazu enthält unser Paket eine verbraucherorientierte Preisregelung: Tankstellen dürfen ihre Preise künftig nur noch einmal täglich – und zwar um 12:00 Uhr – erhöhen. Preissenkungen bleiben hingegen jederzeit möglich. Damit wollen wir verhindern, dass Verbraucherinnen und Verbraucher durch kurzfristige Preissprünge benachteiligt werden, während der Wettbewerb über sinkende Preise weiterhin bestehen bleibt.

Verstöße gegen diese Regelungen bleiben nicht folgenlos: Bei unzulässigen mehrfachen Preiserhöhungen drohen Bußgelder von bis zu 100.000 Euro. Die Umsetzung und Kontrolle liegen bei den zuständigen Landesbehörden.

Insgesamt wollen wir mit dem Kraftstoffmaßnahmenpaket sowohl für mehr Preistransparenz als auch für einen funktionierenden Wettbewerb sorgen. Wir wollen das Vertrauen der Verbraucher stärken und langfristig dämpfend auf das Preisniveau wirken. Eine erste Evaluation ist bereits nach einem Jahr vorgesehen – dann wird sich zeigen, wie wirksam die neuen Regelungen in der Praxis sind.

Deutschland gibt zudem einen Teil seiner nationalen Mineralölreserven frei, um das Angebot zu erhöhen, den Preisanstieg zu dämpfen und die Märkte zu beruhigen.

Kurzüberblick

Problem

- Stark steigende und sehr volatile Kraftstoffpreise durch geopolitische Krisen
- Teilweise stärkere Preisanstiege als bei Rohöl
- Schwacher Wettbewerb im Kraftstoffmarkt („Rakete-und-Feder-Effekt“)
- Sehr häufige Preisänderungen an Tankstellen (teils über 20× täglich)

Stärkung von Wettbewerb und Kartellrecht

- Verschärfte Kontrolle marktbeherrschender Unternehmen
- Beweislastumkehr: Preise müssen stärker gerechtfertigt werden
- Schnellere und effektivere Eingriffe des Bundeskartellamts
- Vereinfachte und beschleunigte Kartellverfahren
- Bessere Nutzung der Daten der Markttransparenzstelle

Flankierende Preisregelung

- Preiserhöhungen nur noch 1× täglich um 12:00 Uhr
- Preissenkungen jederzeit möglich
- Ziel: mehr Transparenz und Planbarkeit für Verbraucher
- Freigabe eines Teils der nationalen Ölreserven

Sanktionen

- Bußgelder bis zu 100.000 € bei Verstößen

Gesamtziel

- Mehr Wettbewerb und funktionierende Marktstrukturen
- Stabilere Preise und höheres Verbrauchervertrauen

Evaluation

- Nach 1 Jahr (Preisregelung)
- Nach 5 Jahren (Wettbewerbsmaßnahmen)